



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

März—April 2008



Begrüßung oder Verabschiedung?

Liebe Leserinnen und Leser,

Begrüßung oder Verabschiedung? Oder? Ein Handschlag kann vielerlei bedeuten. Wenn Sie diese Ausgabe des Gemeindebriefes aufmerksam lesen, dann werden Sie auf verschiedene Beiträge stoßen, die so etwas wie Variationen zu diesem Titelthema sind:

- **Begrüßung:** Wir stellen Ihnen den Besuchsdienst für neu zugezogene Gemeindeglieder vor.
- **Verabschiedung:** Wir thematisieren das Thema „Kirchenaustritt“
- **Begrüßung:** Wir weisen im Gegenzug auf die Möglichkeit des (Wieder-)eintritts in die Kirche hin
- **Begrüßung oder Verabschiedung?**
Wir stellen Ihnen unsere Konfirmanden vor, die wir mit ihrer Konfirmation als Mitglieder unserer Gemeinde begrüßen und von denen wir natürlich hoffen, dass sie sich mit ihrer Konfirmation nicht aus der Gemeinde verabschieden.



Begrüßung oder Verabschiedung? – darum geht es aber auch im Verhältnis zwischen uns Menschen und Gott. Gleich auf den ersten Seiten der Bibel erfahren wir, wie sich das Geschöpf Mensch von seinem Schöpfer „verabschiedete“ (vgl. 1. Mos 3). Von Gott als Gegenüber geschaffen, um in Gemeinschaft mit ihm zu leben, will der Mensch „sein wie Gott“ und spielt „Bruce allmächtig“. Damit beginnt das Desaster, denn Misstrauen ist ein Beziehungskiller. Obwohl der Mensch von Gott überreich beschenkt und wunderbar versorgt wurde, misstraut der Mensch dem Frieden und beginnt Krieg gegen Gott. Mit seinem Misstrauen zerstört er jedoch die Beziehung zu seinem Schöpfer. Eine Verabschiedung mit Handschlag war das allerdings nicht! Seitdem leben wir „jenseits von Eden“ (vgl. 1. Mos 3,24), getrennt von Gott.

Und diese Trennung hat verheerende Folgen bis heute, denn solange Gott und Mensch auf Kriegsfuß leben, führt das auch zum Krieg zwischen uns Menschen. Auf den sog. Sündenfall folgt deshalb nicht von ungefähr der sog. Brudermord (vgl. 1. Mos 4), der exemplarisch steht für allen Streit und Krieg zwischen Menschen, für zerstörte Beziehungen zwischen Völkern und Nationen, zwischen Freunden und Bekannten, vor allem aber auch zwischen Verwandten, Geschwistern, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Ehepartnern, usw.

Das begegnet mir auch hier in Gärtringen immer wieder. Der Riss geht oft tief durch die Familie. Oft waren es nur „Kleinigkeiten“, die lange zurück liegen, aber sie haben zu schweren Verletzungen und zur Feindschaft geführt. Das zerstörte Verhältnis scheint wie fest zementiert. Keiner ist bereit zum ersten Schritt auf den anderen zu.

Zwischen Gott und uns ist das – Gott sei Dank! – anders. Die Passionszeit erinnert uns neu daran: Gott hat alles dafür getan, die zerstörte Beziehung zwischen ihm und

uns zu überwinden. Er hat alles dafür getan, um unser Misstrauen gegenüber ihm zu überwinden und Vertrauen zu schaffen. Er ging nicht nur einen Schritt auf uns zu, sondern unternahm alle nötigen Schritte. Er ging dafür den untersten Weg, den Weg durch Leiden und Tod, um alle Feindschaft zwischen ihm und uns zu beenden.

„Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber“, schreibt Paulus dazu in 2. Kor 5,19. Seit Karfreitag ist seine Hand weit ausgestreckt. Gott reicht uns die Hand zur Versöhnung. Deshalb schreibt Paulus weiter: „So bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2. Kor 5,20b) Geben wir ihm die Hand oder schlagen wir sie aus?

Wo Gott und Mensch versöhnt sind, da kann auch Versöhnung zwischen Menschen geschehen, da können wir uns auch einander die Hand zur Versöhnung reichen. Wenn das geschieht, kommt wieder Leben in „tote“ Beziehungen und es wird auch in unserem Leben Ostern. Gott schenke es!

Ihr Pfarrer



Abschied von der Kirche? Gedanken zum Thema Kirchenaustritt

Auch im letzten Jahr haben auch bei uns in Gärtringen wieder eine ganze Reihe Gemeindeglieder beim Standesamt den Austritt aus der Kirche erklärt. Die Motive sind – soweit bekannt – sehr unterschiedlich. Manchmal ist es der Schlusspunkt einer Entwicklung, einer langsamen Entfremdung; häufig sind finanzielle Gründe dafür maßgebend; eher selten führt auch ein persönliches Erlebnis, eine schlechte Erfahrung mit der Kirche o. ä. dazu. Leider sind es immer wieder auch Menschen, die mit ihrem Zuzug nach Gärtringen ihren Austritt aus der Kirche verbinden, bevor sie unsere



Gemeinde mit ihrem vielfältigen Angebot kennenlernen konnten. Aus welchem Grund auch immer: Wir bedauern es sehr, wenn wir ein Glied unserer Gemeinde verlieren. Zu einem Gespräch über die Beweggründe kommt es dabei in der Regel leider nicht. Denn normalerweise erfahren wir erst dann über den Austritt, nachdem er schon vollzogen ist. Wir haben also erst dann die Möglichkeit zu reagieren, wenn es schon „zu spät“ ist. Manches ließe sich sonst vielleicht vorher klären.

Wenn jemand aus der Kirche austritt, verliert er z.B. seine kirchlichen Rechte – etwa das Recht auf eine kirchliche Beerdigung.

Vielen ist auch nicht klar, dass ihre Kirchensteuer keineswegs in „dunklen Kanälen“ versickert. Die Kirche finanziert damit vielmehr viele wichtige Aufgaben: Zu einem großen Teil werden Personalkosten gedeckt – etwa auch die Gehälter von uns Pfarrern. Damit sind wiederum viele Aufgaben wie Gottesdienste, Seelsorge, Unterricht, Taufen, Trauungen und Beerdigungen verbunden. Aber auch verschiedene Bildungsangebote der Kirche, eine Vielfalt von Beratungsangeboten, sozial-diakonische Aufgaben, missionarische Arbeit usw. werden durch die Kirchensteuer finanziert.

In einer Zeit, in der es der Kirche aus finanziellen Gründen zunehmend schwer fällt, diese in der Gesellschaft übernommenen Aufgaben in bisherigem Umfang weiterzuführen, ist jeder Kirchenaustritt besonders schmerzhaft.

Aber nicht nur aus finanziellen Gründen schmerzt es, wenn Menschen die Kirche, und damit auch die Gemeinde, verlassen. Denn unser Wunsch und Anliegen ist es, dass möglichst Viele unsere konkrete Arbeit als Kirchengemeinde vor Ort positiv erleben, die vielfältigen Angebote nutzen, in der Gemeinschaft unserer Gemeinde Heimat finden und den Glauben als Halt und Hilfe für ihr Leben entdecken.

Sollten Sie trotzdem über einen Kirchenaustritt nachdenken, würden wir uns freuen, wenn Sie zuerst mit uns Pfarrern Kontakt aufnehmen. Im Gespräch können wir gemeinsam über diesen Schritt nachdenken. Wir sind gerne für Sie da.

Im Blick auf finanzielle Aspekte verweisen wir Sie auch auf die Homepage der Landeskirche in Württemberg www.elk-wue.de. Dort finden Sie unter der Rubrik „Service“ das Stichwort „Kirchensteuer“ und weitere Informationen zu den Themen „Kirchensteuerkappung“, „Kirchensteuer-Teilerlass bei Abfindungen“, „freiwilliger Gemeindebeitrag“ u.a.

Herzlich willkommen!

Gedanken zum (Wieder-) Eintritt in die Kirche

Wir freuen uns über alle Menschen, die an unserem Gemeindeleben teilnehmen. Die Kirchenmitgliedschaft ist dafür freilich keine Voraussetzung. Trotzdem freuen wir uns, wenn Menschen auch „offiziell“ zu unserer Gemeinde gehören wollen und deshalb in die Kirche eintreten.

Als Gemeinde sind wir eine Gemeinschaft des Glaubens. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen erfahren, wie gut es ist, in einer verbindlichen Beziehung mit

Jesus Christus zu leben. Unser Wunsch ist es auch, dass Viele unsere Gemeinde als Heimat erleben und in ihr Freunde kennen lernen, auf die man sich verlassen kann. Es ist schön, wenn Menschen das schätzen und durch einen Eintritt in die Kirche selbst zu verbindlichen Mitgliedern in der Gemeinde werden.

Wenn Sie daran Interesse haben, wenden Sie sich einfach an eines der beiden Pfarrämter oder sprechen Sie uns Pfarrer direkt an.

Vielleicht sind Sie auch irgendwann aus der Kirche ausgetreten und denken über einen Wiedereintritt nach. Das "ernsthafte Begehren", zur Kirche zu gehören, ist laut Kirchengesetz Bedingung für die Wiederaufnahme. Manchmal können Menschen die Gründe kaum in Worte fassen, aber oft gibt es einen bestimmten Anlass. Viele Menschen beginnen über eine Rückkehr in die Kirche nachzudenken, wenn sie ein Kind erwarten, sich kirchlich trauen lassen oder ein Patenamts übernehmen wollen. Aber auch schwere Erfahrungen in der eigenen Familie können Menschen der Kirche näher bringen. Häufig lernen junge Eltern die Arbeit der Kirche über ihre Kinder, in einer Krabbelgruppe oder im Kindergottesdienst, von einer neuen, positiven Seite kennen.

Die württembergische Landeskirche hat im Amt für Information die Möglichkeit geschaffen, auch telefonisch in die evangelische Kirche zurückzukehren. Zwar kann man in jedem Pfarramt wieder in die Kirche eintreten, manchen Menschen fällt der Wiedereintritt per Telefon jedoch leichter. Über die kostenlose Info-Telefonnummer 0800 - 8138138 erreicht man Pfarrer Stefan Wittig. Er lädt die Anrufer ein, zu ihm ins



Büro zu kommen, aber das Gespräch kann auch am Telefon geführt werden. Danach bekommen Eintrittswillige die notwendigen Formulare zur Unterschrift zugesandt, Herr Wittig benachrichtigt dann das zuständige Pfarramt am Wohnort.

Wer nicht getauft ist oder in einer anderen Kirche getauft wurde und nun zu evangelischen Kirche gehören möchte, erhält ebenfalls über das Info-Telefon oder in einem der beiden Pfarrämter die nötigen Informationen.

Ihre Pfarrer Ulrich Adt und Martin Flaig

Kinderstunde für Vorschulkinder

Hallo Maxis aus dem Kindi!

Ihr seid herzlich eingeladen!

Wir treffen uns immer montags zwischen 17-18 Uhr im Gemeindehaus.

Wir singen, basteln, spielen, malen und hören Geschichten aus der Bibel. Einmal im Jahr laufen wir mit unseren Laternen zum Samariterstift und besuchen dort die Heimbewohner und erfreuen diese mit Laternenliedern. Vor Weihnachten steht unser traditionelles Plätzchen backen auf dem Programm.

Ansonsten geht es bei uns oft lustig und abwechslungsreich zu. Ganz toll finden unsere Kinder, dass es nach jedem 5ten-mal Dasein eine kleine Überraschung gibt.



**Auf euer
Kommen
freuen sich**

Sabine
Federer

Ute
Motteler

Brigitte
Bökle

Gabi
Döttling

Rund 40 junge Leute besuchen derzeit den Konfirmandenunterricht und bereiten sich auf ihre Konfirmation am 20. und 27. April vor. „Begrüßung oder Verabschiedung?“ Die Konfirmation und die damit verbundene Einsegnung will kein Schlusspunkt, sondern ein Doppelpunkt sein.

Wir wünschen unseren Konfirmanden, dass sie sich nach der Konfirmation nicht vom Glauben und von der Gemeinde verabschieden, sondern dieses Fest für sie der Start zu einem Leben mit Jesus Christus und in unserer Gemeinde wird. Bitte begleiten Sie unsere Konfirmanden in der Fürbitte!

Konfirmanden von Pfarrer Flaig:



Von hinten links:

Melanie Kalb, Patricia Werries, Mandy Müller, Dorothee Serian, Janice Gittinger, Janina Keipert, Vanessa Lutz, Johannes Kienle, Christopher Tattko, Richard Bühler, Simon Häussler



Von hinten links:

Steffen Trischmann, Michael Deuble, Daniel Wahl, Marcel Ebert, Lukas Eisele, Dennis Schmid, Denise Weller, Lisa Schäberle, Julia Bengel, Vanessa Maurer,

Konfirmanden von Pfarrer Adt:



Von hinten links:

Sarah Wagner
Kathrin Adt
Denise Armbruster
Tanja Glaser
Lisa Zinser
Sarah Müller
Anna Baisch
Robin Kjär
Joel Knollmar

Von hinten links:

Stefan Witulski
Samuel Gutmann
Simon Unger
Tobias Braatz
Robin Walter
Fabio Saier



Von links:

Andreas Pannenberg
Lena Faix
Samson Rediet
Nicole Gienau

Besuchsdienst für Neuzugezogene

Stellen Sie sich vor, Sie ziehen an einen neuen Ort, in dem Sie noch niemanden kennen. Ist es da nicht schön, wenn Sie jemand besucht, sich Ihnen persönlich vorstellt und Sie willkommen heißt?



Genau das hat sich ein Mitarbeiter-Team aus unserer Gemeinde zur Aufgabe gemacht. Das Titelbild dieser Ausgabe des Gemeindebriefs passt zu diesem Team besonders gut, denn sie besuchen und begrüßen Gemeindeglieder, die neu zugezogen sind. Sie überreichen ihnen unsere Informationsmappe mit dem „Wegweiser durch die Evangelische Kirchengemeinde und den CVJM Gärtringen“ und laden Sie ein, unsere Gemeinde kennenzulernen.

Uns als Gemeinde liegt es am Herzen, dass sich Menschen, die neu in Gärtringen sind, willkommen wissen und sich bei uns wohlfühlen.

Die positiven Begegnungen und Erfahrungen des Besuchsdiensts für Neuzugezogene Gemeindeglieder sind sehr ermutigend.

Wir würden uns freuen, wenn das Team Verstärkung bekommen würde.



Das aktuelle Besuchsdienst-Team

Wäre das nicht etwas für Sie?

SIE sind in unserer Gemeinde zu Hause
sind kontaktfreudig und gesprächsbereit
lernen gerne neue Gesichter kennen

WIR freuen uns auf Verstärkung in unserem Team
bieten Ihnen flexible „Arbeitszeiten“
garantieren Ihnen gute Begegnungen

INTERESSE?

Dann melden Sie sich bei Manfred Unger, Tel. 23626



Frauen aus allen christlichen Konfessionen laden wieder ein zum Weltgebetstag am

Freitag, 7. März 2008.

Die Gottesdienstordnung, die die Frauen aus Guyana vorbereitet haben, steht unter dem Thema:

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“.

Der diesjährige Weltgebetstag führt uns wieder nach Südamerika in ein uns eher unbekanntes Land. Die Kooperative Republik Guyana liegt an der Atlantikküste Südamerikas. Sie umfasst rund 215 000 km² (ca. ¼ der alten BRD) und hat 750 000 Einwohner. Die Nachbarländer sind im Osten Surinam, im Süden Brasilien und im Westen Brasilien und Venezuela. Die Kooperative Republik Guyana ist seit 1966 ein unabhängiger Staat und Mitglied des Commonwealth of Nations. 90 % der Einwohner leben an der Küste – ca. 30 % allein in der Hauptstadt Georgetown. Guyana gehört geschichtlich, wirtschaftlich und kulturell gesehen zur Karibik. Es ist das einzige Land Südamerikas mit der Amtssprache Englisch.

„Land der vielen Wasser“ bedeutet der Name Guyana, den die Ureinwohner ihrem Land gaben. Es wird geprägt von tropischem Klima, von Flüssen, Wasserfällen und riesigen Regenwäldern, außerdem besitzt es im Inland reiche Bodenschätze.

Die indigenen Völker (= Amerindians) bilden zusammen mit den Menschen britischer, afrikanischer, portugiesischer, chinesischer und indischer Herkunft die Bevölkerung Guyanas. 52 % sind Christen, 33 % Hindus, 9 % Muslime und 6 % Gläubige der Bahai- und anderer Religionen.

Dank für die Schönheit und Weisheit in der Schöpfung und die Bitte um Gottes Weisheit durchziehen den Gottesdienst. Im Anspiel zum Buch Hiob und in den Fürbitten erfahren wir von der Lebenssituation und den Glaubenshoffnungen der Menschen in Guyana.

In der 2. Lesung hören wir, wie Jesus in der Begegnung mit Marta und Maria einen neuen Zugang zu göttlicher Weisheit eröffnet.

Alle, alt und jung, Männer und Frauen, sind herzlich eingeladen zum Weltgebetstags-Gottesdienst

**am Freitag, 7. März 2008, um 19.30 Uhr
in der katholischen Kirche St.-Michael.**

(Doris Würthner)

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Prediger
Sonntag, 2. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Freitag, 7. 3.	19.30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen	Kath. Kirche !!!
Sonntag, 9. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt
Palmsonntag, 16. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst Goldene Konfirmation	Pfarrer i.R. H. Iglauer
Gründonnerstag, 20. 3.	20.00 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst	Pfarrer Adt
Karfreitag, 21. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Flaig
Karsamstag, 22. 3.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Pfarrer Flaig und Team
Ostersonntag, 23. 3.	7.30 Uhr	Auferstehungsfeier Friedhof	Pfarrer Flaig
Ostersonntag, 23. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Ostermontag, 24. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Kanzeltausch
Sonntag, 30. 3.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 6. 4.	10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe	Pfarrer Flaig
Samstag, 12. 4.	19.00 Uhr	Musikalischer Wochenschluss- Abendgottesdienst	PfarrerIn Schneider
Sonntag, 13. 4.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmanden- Abendmahl im Gottesdienst	Pfarrer Adt Pfarrer Flaig
Sonntag, 20. 4.	9.30 Uhr !!!!	Konfirmation Ost	Pfarrer Flaig
Samstag, 26. 4.	19.00 Uhr	Samstagabendgottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 27. 4.	9.30 Uhr !!!!	Konfirmation West	Pfarrer Adt



Die **Kinder- und Teeniegottesdienste**
finden parallel dazu im Samariterstift statt.
Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in
die Sakristei übertragen.





Du sollst den Herrn,
deinen Gott, lieb haben
von ganzem Herzen,
von ganzer Seele und
mit all deiner Kraft.

5. Mose 6,5



Der Tod ist kein Schlusspunkt,
sondern ein Doppelpunkt in der
Geschichte deines Lebens.

Sterbefälle

Taufen

TERMINÄNDERUNG!!! ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!!!

JUGO AM 22. MÄRZ 2008

anders als bisher geplant (08. März) findet der JUGO
am Samstag zwischen Karfreitag und Ostern statt.

Also: Karsamstag, 19.00 Uhr, St. Veit-Kirche!!!

THEMA: „WER'S GLAUBT“

**1.Mai 10.00 Uhr
auf dem Haigst**

**Distriktgottesdienst
im Grünen**



Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Margarete Benzinger:
 Mo-Do, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
 Max-Eyth-Str. 32/1
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Jasmina Täuber: Mi, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
 Nufingen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Lange-Str. 26
 Tel 253553

Mesnerin

Anna Zultner,
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),
 Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

1.Vorsitzender Manfred Unger,
 Im Pfad 3, Tel 23626

Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
 Tel 26584

Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de



**Herzliche
 Einladung zum
 Maultaschen-
 essen am 4. Mai
 ab 12.00 Uhr im
 Gemeindehaus**

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 31. März 2008.

Titelbild: Martin Flaig

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,
Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.
 Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.